



# Menschenrechte & Entwicklungszusammenarbeit

---

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung  
Entwicklungspolitik  
8.7.2010

Andrea Kämpf  
Deutsches Institut für Menschenrechte  
[www.institut-fuer-menschenrechte.de](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de)

# Das Institut

---

- ❑ Gründung: am 7. Dezember 2001 auf einstimmigen Beschluss des Deutschen Bundestages
- ❑ Basis: „Pariser Prinzipien“ (1993) für Nationale Menschenrechtsinstitutionen der Vereinten Nationen
- ❑ Aufgaben: Schutz und Förderung der Menschenrechte im Inland durch Information, angewandte Forschung, Politikberatung, Veranstaltungen, Menschenrechtsbildung
- ❑ Themen: Schutz vor Diskriminierung, wsk-Rechte, Ausbau von Schutzmechanismen, Menschenhandeln, Sicherheitspolitik, EZ

# Struktur des Vortrag

---

- Menschenrechte
- Menschenrechtsansatz
- Umsetzung 1 - Programmebene: Beispiel Wasserreform Kenia
- Umsetzung 2 - Politikdialogebene: Beispiel Antihomosexuellengesetzgebung in Uganda

# MRe & EZ - Geschichte einer Annäherung

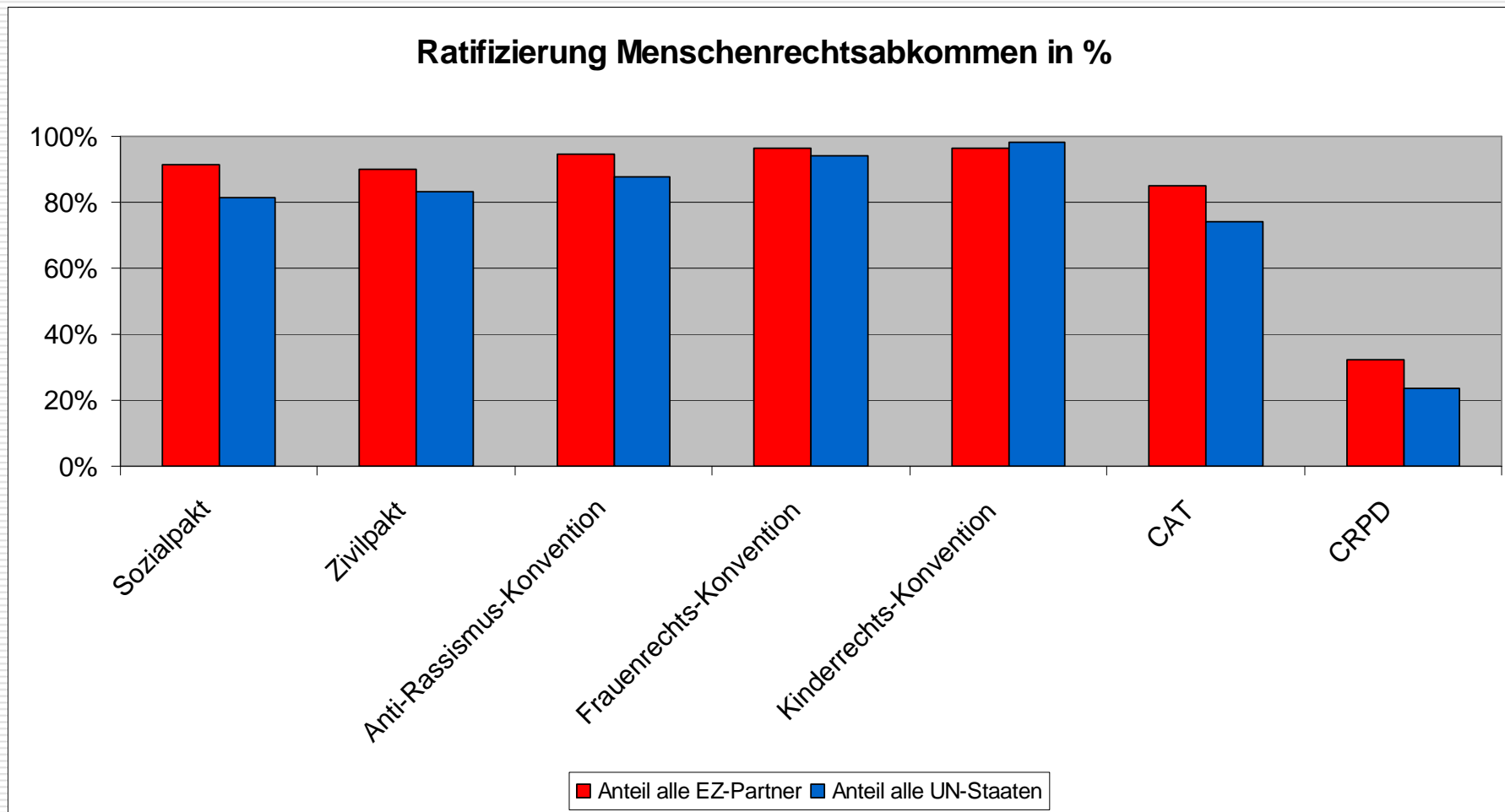
---

- 1993 - Wiener Menschenrechtskonferenz
- 2000 - Millenniumserklärung und MDGs
- 2003 - Verständigung der UN-EZ auf Nutzung des Menschenrechtsansatzes
- 2004 - in D: erster MRlicher Aktionsplan des BMZ
- 2008 - BRK Art. 32: EZ muss strukturell inklusiv sein  
- Aktionsplan von Accra, 13c



NGO-  
Aktivis-  
mus  
in Nord  
und  
Süd

# Menschenrechte sind universell



# Menschenrechte verpflichten auch Geberländer

---

- Debatte im Rahmen der extraterritorialen Staatenverpflichtungen
- Anknüpfungspunkte: insb. Art. 2 I Sozialpakt, Art. 32 BRK
- Derzeit Konkretisierung der Verpflichtungen
- i.E.
  - keine Verpflichtung zu EZ, aber wenn EZ, dann nach menschenrechtlichen Kriterien ausgestaltet
  - kein Verbot von Sanktionen, aber Auswirkungen auf schwächste Bevölkerungsgruppen müssen vorabgeschätzt und kontinuierlich beobachtet werden
  - Ziel: Förderung der Menschenrechte

# MRe - unteilbar und interdependent

---

## Politisch-bürgerliche Rechte

Recht auf Leben

Recht auf politische  
Partizipation

Recht auf Meinungs-  
freiheit

## Wirtschaftliche, soziale & kulturelle Rechte

Recht auf Gesundheit,  
Nahrung, Wasser

Recht auf gewerkschaftliche  
Organisation

Recht auf Information, Recht  
auf Bildung

# Internationale Durchsetzungsmechanismen

---

## UN-Vertragsorgane im Rahmen der einzelnen Pakte (Experten)

- Kommentieren die Berichte der Staaten mit Empfehlungen
- Entscheidungen über Verletzungen bei Individualbeschwerden
- Interpretieren die Bestimmungen der Pakte

## UN-Sonderberichterstattung im Rahmen des Menschenrechtsrates

- Länder- und themenbezogen
- Dokumentieren Fortschritte und Versäumnisse
- Länderbesuche und Korrespondenz mit Regierungen
- Entwicklung und Operationalisierung von Standards

- >>> liefern Referenzmaterial auch für EZ



# Menschenrechte konkret

---

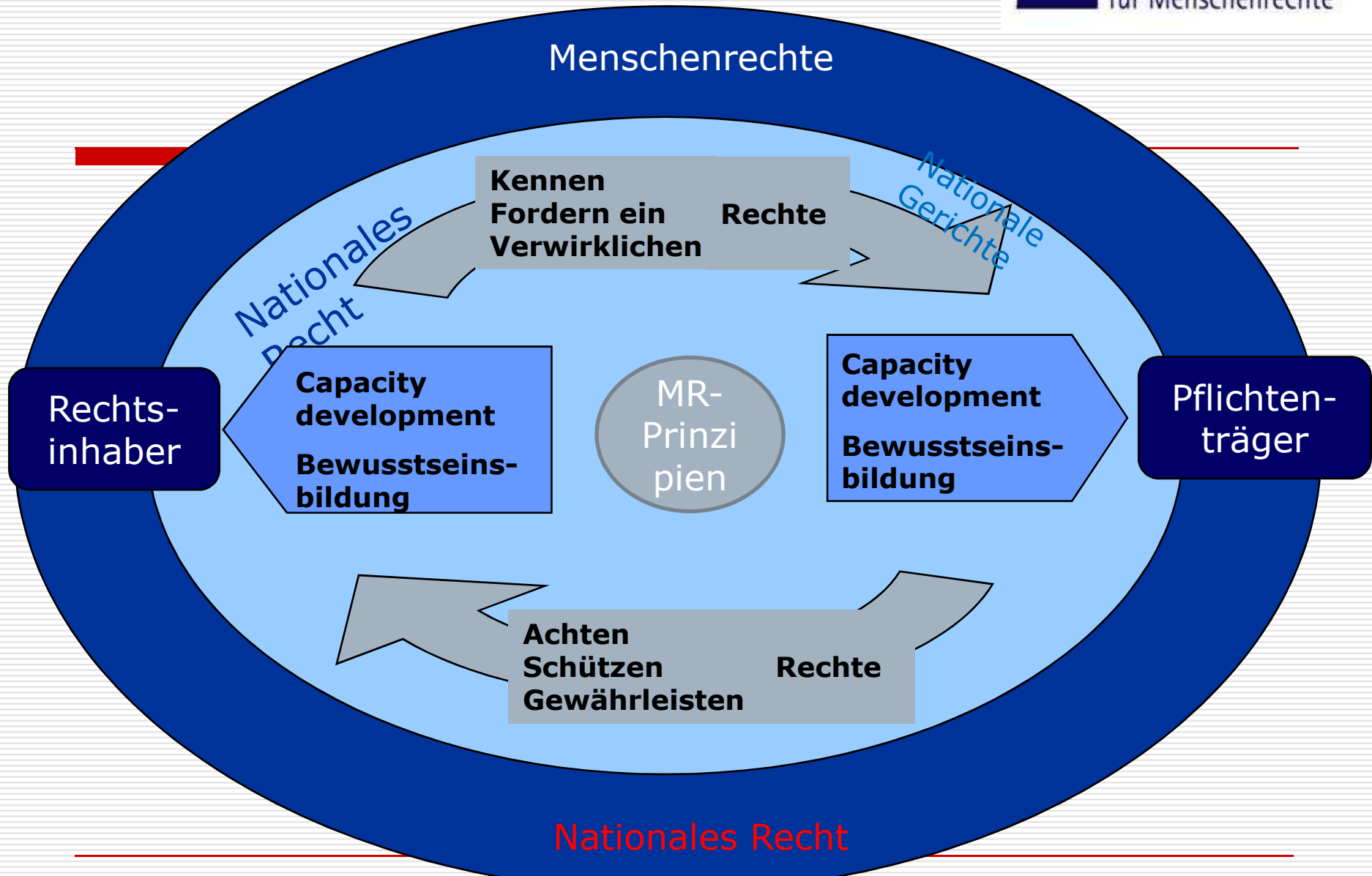
- Availability - Verfügbarkeit
- Accessibility - Zugänglichkeit
- Affordability - Erschwinglichkeit
- Acceptability - Qualität

# Menschenrechtsprinzipien

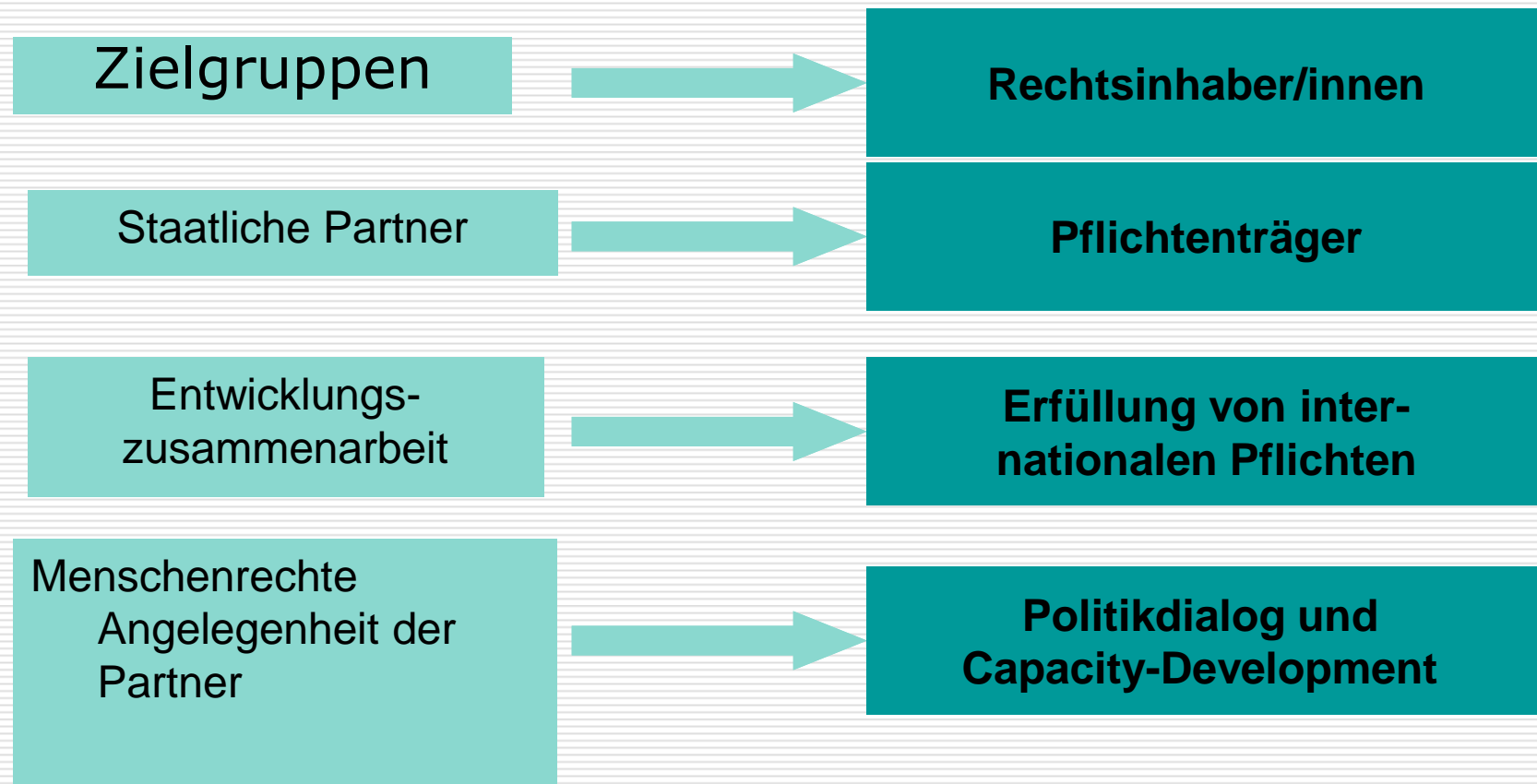
- Nicht-Diskriminierung und aktive Inklusion marginalisierter Gruppen
- Partizipation und Empowerment
- Transparenz und Rechenschaftspflicht



# Der Menschenrechtsansatz



# Wie verändert ein Menschenrechtsansatz die EZ?



## MRe helfen EZ

---

- bei struktureller Armutsbekämpfung
- im Dialog mit reformwilligen staatlichen Partnern
- im Kontakt mit NGOs

## Bleibende Schwierigkeiten

- Zeit-, Erfolgs- und Themendruck in der EZ
- Wille und Kapazität von Partnern
- Kohärenz mit und Bedeutung im Vergleich zu anderen Politikfeldern

# Umsetzung von MRen in der EZ - Programmebene - Kenia 1

---

## Beispiel Wasserreform in Kenia

- Ziele: nachhaltige Wasser/Sanitärversorgung,  
Fokus auf städtischen Gebieten, Privatisierung
  
- Menschenrechtliche Beratung durch:
  - Missionen vor Ort
  - Anerkennung des Erreichten
  - Identifizierung menschenrechtlicher Lücken
  - praktische Umsetzungsempfehlungen
  - Einbeziehung der kenianischen MR-Kommission



# Umsetzung von MRen in der EZ - Programmebene - Kenia 2

---

- Aus MR-Sicht problematisch:
  - Slums unzureichend versorgt
  - kein Anreiz in ärmeren Gebieten zu investieren
  - mangelnde Partizipation der armen Bevölkerung
  - mangelnde Gesundheitsaufklärung
- Erfolge:
  - stärkere Armutsorientierung: Einbeziehung Slums, Wasserkioske, water service trust fund
  - Neue Tarifrichtlinien: progressiv, Quersubventionierung
  - polit. Anerkennung des Recht auf Wasser
  - Zivilgesellschaft gestärkt durch Einbeziehung in Reformprozess
- Bleibende Herausforderungen: Rechenschaftslegung, kostengünstige Lösungen (Filter), Gesundheitsaufklärung

# Umsetzung von MRe in der EZ - Programmebene - Kenia 3

---

## Resonanz:

- Armutsreduzierungsagenda: “Armutorientierung wird rechtlich verbindlich. MRe gestalten MDGs qualitativ aus”
- “Recht auf Wasser hilft im Dialog mit Partnern wie mit anderen internationalen Gebern. Es bietet gemeinsamen, rechtsverbindlichen Rahmen, an dem Konzepte der verschiedenen Akteure im Wassersektor kritisch beleuchtet werden können. Dadurch harmonisiertes Vorgehen mit Partner wie auch mit anderen Gebern möglich.”
- Paris Agenda: “MRe stärken ownership, alignment & harmonisation, accountability und management for results”

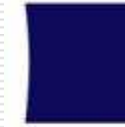




# Umsetzung von MRen in der EZ - Politikdialogebene - Uganda 1

---

- Deutsche EZ mit Uganda:
  - Wasser, Energieversorgung, Mikrofinanz
  - daneben in Konfliktregionen im Norden/Osten
  - Budgethilfe (kleiner %-Satz)
  - Rückzug aus Justizsektor zu Ende 2011
  - gute bilaterale Beziehungen
  
- Uganda:
  - grds. Reformwille und Entwicklungsorientierung
  - regionaler Stabilitätsanker
  - MR-Lage
  - Wahlen 2011
  - starke Geberpräsenz mit hoher Harmonisierung



# Umsetzung von MRen in der EZ - Politikdialogebene - Uganda 2

---

- Herbst 2009: Gesetzesentwurf Anti-homosexuality Bill
  - Hintergrund: LGBTI-Situation Uganda, Einfluss USA
  - Inhalt: nicht nur LGBTI, sondern auch Zivilgesellschaft as such
  - Internationale Reaktionen u.a. Brown, Clinton, Niebel, Demarche der EU, Botschaften, Budgethilfegeber, u.a. D
  - Reaktionen in Uganda: NGO-Koalition, informelle Gesprächskreise, NHRC & Parlament
- Wirkung
  - aus deutscher Perspektive
  - aus ugandischer Perspektive: Politik, Medien, NGOs, nat. MR-Kommission, Kirchen



# Umsetzung von MRen in der EZ - Politikdialogebene - Uganda 3

---

Ansatzpunkte für EZ:

- Entwicklungspolitische & MR-liche Folgenabschätzung:  
Welche Nachhaltigkeit/nachteilige Folgen hat Intervention  
für Verhältnis und für Bevölkerung?
- Immer: Konsultation mit lokalen Akteuren, ggfs.  
nichtöffentliche Unterstützung
- Geeignete Geberdialogforen schaffen
- Gute Kenntnis lokaler Umstände und lokaler Akteure  
(auch Zivilgesellschaft!)
- Kooperation mit Wissenschaft bei Erforschung  
gesellschaftlich verankerter Diskriminierung und deren  
Bekämpfung

---

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

[kaempf@institut-fuer-menschenrechte.de](mailto:kaempf@institut-fuer-menschenrechte.de)

<http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/de/themen/entwicklungszusammenarbeit.html>